Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 102 (1969)
Heft: 19

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner Schulblatt L'Ecole bernoise 19

Organ des Bernischen Lehrervereins
102. Jahrgang, Bern, 9. Mai 1969

Organe de la Société des enseignants bernois
102e année, Berne, 9 mai 1969

Protokoll der Abgeordnetenversammlung des Bernischen Mittellehrervereins

Mittwoch, den 29. Mai 1968, 9.30 in der Innern Enge, Bern

1. Das *Protokoll* der Abgeordnetenversammlung vom 7. Juni 1967 ist im Berner Schulblatt Nr. 37 vom 16. September 1967, bzw. nº 38 de l'Ecole bernoise en date du 23 septembre 1967 veröffentlicht worden. Es wird diskussionslos genehmigt.
2. Der *Jahresbericht 1967/68* (siehe Berner Schulblatt Nr. 36 vom 6. September 1968) wird von Präsident R. Liechti verlesen und von Vize-Präsidentin Frau B. Kipfer-König zur Diskussion gestellt. Von einer Seite wird eine kurze Erklärung verlangt, was unter «wissenschaftlicher Behandlung der Übertrittsfrage» zu verstehen sei. Der Interpellant erklärt sich von der Antwort befriedigt.

   Hierauf wird der Jahresbericht unter Akklamation genehmigt und die grosse Arbeit des Präsidenten verdankt.
3. Die *Jahresrechnung 1967/68* wird von Kassier H. Locher kurz erläutert. Bei Einnahmen von Fr. 7657.45 und Ausgaben von Fr. 10 563.85 ergibt sich ein Ausgabenüberschuss, bzw. eine Vermögensverminderung von Fr. 2906.40. Ein Gesuch für einen Beitrag der ED an die Kosten der diesjährigen Weiterbildungswoche ist noch hängig. Die Sitzungsgelder und z. T. auch die Entschädigungen sind erhöht worden; zudem waren in vermehrtem Ausmass Sitzungen von Kommissionen und Ausschüssen notwendig.

   In der Diskussion verdankt der Präsident einen Hinweis aus der Versammlung, dass der BLV bereit sei, an Sitzungsgelder Beiträge zu leisten, wenn Fragen von allgemeinem Interesse behandelt werden. Es wurden jedoch fast ausschliesslich Probleme behandelt, die spezifisch den BMV betreffen.

   Die Versammlung folgt einstimmig dem Antrag der Revisoren F. Beucler und W. Hodler, die Rechnung zu genehmigen. Der Vorsitzende spricht dem Kassier den besten Dank aus.
4. *Voranschlag 1968/69:* Dieser liegt, wie schon die Jahresrechnung, vervielfältigt vor. Der erwartete Beitrag der ED an den Münchenwilerkurs ist auch hier nicht berücksichtigt, so dass ein vorläufiger Ausgabenüberschuss von Fr. 800.– veranschlagt wird. Der Semesterbeitrag kann auf Fr. 3.– belassen werden.
   Die Versammlung stimmt ohne Diskussion zu.
5. *Wahlen:*
   a) von drei Mitgliedern in den Kantonalvorstand. Auf Vorschlag der Sektionsvorstände werden für die Amtsdauer 1968/72 einstimmig gewählt:

      Sektion Bern-Stadt: Hans Drück, Bern, an Stelle von Frau B. Kipfer.

      Sektion Mittelland: Martin Bärtschi, Neuenegg, an Stelle von Hans Locher.

      Sektion Seeland: Hans Grütter, Biel, an Stelle von Andreas Flückiger.

   b) des Präsidenten des KV BMV:
      Damit die z. Z. hängigen Probleme des BMV durch den gleichen Präsidenten weiter verfolgt werden können, soll erstmals von der neuen Möglichkeit der Amtszeitverlängerung Gebrauch gemacht werden. Auf Antrag des KV BMV wird der derzeitige Präsident René Liechti, Langenthal, für die Amtszeit 1968/70 mit Akklamation wiedergewählt. Damit gilt auch die Vertretung der Sektion Oberaargau/Unteremmental im KV als geregelt.
   c) eines Rechnungsrevisors:
      Für den ausscheidenden Revisor K. Wettler wird vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Max Stoller, Allenlüften.
   d) eines Vertreters des BMV im KV BLV:
      An Stelle des austretenden Peter Michel soll im KV BLV die Interessen des BMV neu vertreten: Kurt Vögeli, Münsingen.
      Dieser wird ebenfalls einstimmig gewählt.
6. *Tätigkeitsprogramm 1968/69:* Es sollen vor allem jene Fragen einer Lösung näher gebracht werden, die den BMV seit Jahren beschäftigen, vor allem
   a) eine neue Pflichtstundenordnung.
      Die Hoffnung, auf Frühjahr 1968 eine erste Verbesserung bewirken zu können, hat sich nicht erfüllt. Die ED stellt z. Z. eine vergleichende Untersuchung über die inner- und ausserkantonalen Verhältnisse an. Eine Lösung des Problems durch eine Besoldungserhöhung lehnt der BMV weiterhin ab.
   b) die Koordination der schweizerischen Schulsysteme.
      Die Diskussion dreht sich gegenwärtig vor allem um einen einheitlichen Zeitpunkt des Übertritts von der Primar- in die Sekundarschule und einen möglichst günstigen Beginn des fremdsprachlichen Unterrichts.

Inhalt – Sommaire

Protokoll der Abgeordnetenversammlung des BMV . 121
Verband Bernischer Lehrerturnvereine BLTV 123
Farbiges Gestalten im Freien 123
Nyafaru Schulhilfe BLV 123
Pour l'heure de la gymnastique 124
Mitteilungen des Sekretariates 125
Communications du Secrétariat 125
Vereinsanzeigen – Convocations 127

c) die Untergymnasien
Es wird als notwendig erachtet, dass der BMV sich in vermehrtem Masse in die sich abzeichnenden Entwicklungen einschaltet.

Darüber hinaus ist anzustreben

d) die Organisation einer Studienreise 1969
Eine Umfrage im Schulblatt soll das Interesse für eine neue Reiseart (ROTEL) abklären.

e) eine neue Beurlaubungspraxis.
Eine europäische Norm empfiehlt eine Beurlaubung nach 5 Jahren Schuldienst zur Weiterbildung

f) ein engerer Kontakt zwischen dem KV und den Mitgliedern des BMV.
Dieser wird durch die neu von jedem Schulhauskollegium gewählten Vertrauensleute erhofft.

g) eine bessere Aufklärung der jungen Kollegen über Aufgaben und Bestrebungen des BMV.

In der Diskussion wird vor allem von verschiedenen Votanten das Vorgehen in der Pflichtstundenfrage kritisiert. Dem KV BMV wird nahe gelegt, unsere Forderung mit mehr Nachdruck zu verfechten, der ED wird eine Verschleppungstaktik vorgeworfen. Es wird zudem eine Vertretung der ED an der heutigen Tagung vermisst. Die Untersuchung der ED über die Frage «Was treiben die Sekundarlehrer sonst noch?» wird als ungerechtfertigt abgelehnt, da solche Erhebungen weder bei den Primar- noch den Gymnasiallehrern vorgenommen worden oder beabsichtigt sind.

Der Präsident der Sektion Oberaargau/Unteremmental ist beauftragt worden, folgende Resolution zur Abstimmung vorzulegen:

1. Wir fordern eine rasche Behandlung der anerkannten Begehren betreffend Stundenverpflichtung der Sekundarlehrer.
2. Wir lehnen eine einseitige Erhebung über die Erteilung von zusätzlichem Unterricht ab.
3. Wir fordern eine der Teuerung angemessene Entschädigung der Jahresstunden der Sekundarlehrer.

Ein Vertreter der Besoldungskommission fordert zudem eine Behandlung der Frage der Wohnungsentschädigung bevor die Diskussion um Reallohnerhöhungen beginnt.

Auf eine direkte Anfrage antwortet Herr Sekundarschulinspektor Dr. Dubler. Er hat einzig den Auftrag, von der ED die besten Grüsse zu überbringen (Heiterkeit). Er selber erachtet die Erhebungen der ED als notwendig, um ihre Position in diesem komplexen Problemkreis – vor allem gegenüber den Gemeinden – zu stärken. Dabei ist die Untersuchung über die zusätzliche Belastung der Sekundarlehrer nur ein Punkt unter vielen, in einzelnen Fällen allerdings für die verantwortlichen Behörden kein leichter.

Präsident R. Liechti verdankt diese Ausführungen und versichert seinerseits, dass ernsthafte Anstrengungen unternommen werden, um einen unbefriedigenden Zustand in absehbarer Zeit zu beseitigen. Es geht um einen Akt der Gerechtigkeit.

Hierauf wird über die eingereichte Resolution abgestimmt. Eintreten wird ohne Gegenstimme bei etlichen Enthaltungen beschlossen; ungefähr im gleichen Stimmenverhältnis wird die Resolution selber angenommen.

7. *Ausschluss eines Mitgliedes:* Nachdem ein Kollege schon vor zwei Jahren erst nach ungewöhnlichem Aufwand an Zeit und Mühe dazu bewogen werden konnte, seinen Beitrag an die Stellvertretungskasse zu leisten, hat das gleiche Mitglied dieses Frühjahr trotz zweimaliger Mahnung wieder nicht reagiert. Dies bedeutet nach unsern Statuten Ausschluss aus dem BMV. Erst nach Veröffentlichung der Traktanden ist nun die Zahlung in letzter Stunde eingegangen. Der KV ist auf Antrag der Stellvertretungskasse bereit, noch einmal von einem Ausschluss abzusehen.

   Ein Amtsbruder des betreffenden Mitgliedes versucht das seltsame Verhalten zu erklären und versichert, dass das Kollegium eine weitere Wiederholung des peinlichen Vorfalls zu verhindern trachten werde.
8. *Verschiedenes:* Im Namen des KV BLV überbringt Peter Michel die Grüsse an den BMV. Der BMV ist im elfköpfigen KV BLV mit zwei Mitgliedern vertreten. Damit können im Rahmen des Gesamtinteresses aller Lehrerkategorien unsere Sonderwünsche vertreten und berücksichtigt werden.

Der Vorsitzende kann um 11.15 den geschäftlichen Teil der Versammlung als geschlossen erklären.

Nach kurzer Pause erteilt Präsident R. Liechti zuerst Frau Ursula Zürcher und dann Kollege Alexander Bussard das Wort für zwei Kurzreferate:

«Neue Wege im Sprachunterricht. Die audio-visuelle Methode auf der Sekundarschulstufe?» und «Neue Wege im Mathematikunterricht».

In knapper, aber aufschlussreicher und lebendiger Formulierung wird über neue Bestrebungen in den beiden weiten Reichen der Sprache und Mathematik berichtet. Dabei erweist sich wieder einmal, dass selbst zwei so verschiedenartig empfundene Gebiete durch Neubesinnung auf das Wesentliche ihres Bildungsgehaltes überraschende Verwandtschaften aufweisen, sich gegenseitig ergänzen und befruchten können. (Die audio-visuelle Sprachmethode ist in unserem Fachorgan verschiedentlich dargestellt und diskutiert worden. Der Vortrag über Mathematik soll in einer späteren Nummer der Schweiz. Lehrerzeitung veröffentlicht werden). [1])

Die Diskussion wird nur zu einem kurzen Hinweis benützt, dass einerseits die modernen Methoden und Erkenntnisse nicht zu einem Dogma werden dürfen, anderseits aber kein bisheriges, oft so bequemes Dogma davon abhalten darf, neue Wege und Ziele zu suchen und zu prüfen.

Mit herzlichem Dank an die Referentin und den Referenten für die wertvolle Bereicherung der Tagung, dann aber auch an alle Abgeordneten und willkommenen Gäste für Teilnahme und Mitarbeit schliesst der Vorsitzende um 12.20 die Abgeordnetenversammlung 1968.

Der Protokollführer: *Max Hug*

[1]) Erschienen in SLZ Nr. 39 vom 26. September 1968. *Red.*

Verband Bernischer Lehrerturnvereine BLTV

Verzeichnis der Präsidenten und Kassiere der Sektionen

Aarberg: Zurbuchen Peter, SL, Burgweg 11, 3270 Aarberg[1]); Frl. Althaus Vreni, L, Rosengasse 21, 3250 Lyss.

Bern D: Frau Müller-Zimmermann Ruth, L, Reichenbachstrasse 20, 3000 Bern; Frl. Weber Vreni, L, Viktoriastrasse 29, 3084 Wabern.

Bern H: Flückiger Ernst, SL, Gurtenweg 6, 3075 Rüfenacht; Tschanz Erwin, L, Winterfeldweg 58, 3018 Bern.

Biel D: Frau Spring Verena, KG, Schützengasse 86, 2500 Biel; Frl. Hofer Esther, Bürolistin, Alpenstrasse 20, 2500 Biel.

Biel H: Baumer Hanspeter, GL, Längackerstrasse 23, 2560 Nidau; dito.

Burgdorf: Heizmann Kurt, L, Felseggstrasse 17, 3400 Burgdorf; Spinner Heinz, SL, Kanalweg 24, 3422 Kirchberg.

Emmental: Wegmüller Erich, L, 3533 Bowil; Frl. Wälti Annerös, L, Asylstrasse 8, 3550 Langnau.

Frutigen D: Frl. Hari Betli, L, 3714 Frutigen; dito.

Frutigen H: Glauser Kurt, L, 3711 Achseten; Rösti Rudolf, L, 3716 Kandergrund.

Interlaken: Sonderegger Kurt, L, Rosenstrasse 21, 3800 Interlaken; Frl. Schwab Hedi, L, 3852 Ringgenberg.

Jura: Petignat Jean, TL, 2905 Courtedoux; Borruat Otto, L, 2608 Courtelary.

Konolfingen: Streit Jürg, L, Selhofenstrasse 16, 3084 Wabern; dito.

Laufen: Piatti Willi, L, Röschenzstrasse 98, 4242 Laufen. Frl. Gygax Elisabeth, L, Breitenbachstrasse 9, 4242 Laufen.

Münsingen: Kipfer Daniel, L, Alpenweg 23, 3110 Münsingen; Hegnauer Gerhard, L, Dorfmattweg 75, 3110 Münsingen.

Oberaargau D: Frl. Probst Annalies, L, Mittelstrasse 34, 4900 Langenthal; Frau Widmer Therese, L, Untersteckholzstrasse 15, 4900 Langenthal.

Oberaargau H: Flück Urs, L, Thunstettenstrasse 10, 4900 Langenthal; Widmer Hugo, L, Untersteckholzstrasse 15, 4900 Langenthal.

Obersimmental: Burkhard Klaus, L, Obegg, 3770 Zweisimmen; Wittwer Hanspeter L, Obegg, 3770 Zweisimmen.

Thun D: Frl. Schwab Elisabeth, SL, Viktoria Staatsstrasse, 3653 Oberhofen; Frl. Liebi Rosmarie, L, Gotthelfweg 5, 3600 Thun.

Thun H: Friedli Ueli, SL, Längmatt 5e, 3632 Allmendingen; Schluchter Kurt, L, Neufeldstrasse 42 e, 3604 Thun.

Worb: Stöckli Ernst, L, Paradiesweg 2, 3076 Worb; Eggimann Heinz, L, Sonneggstrasse, 3076 Worb.

Kantonalvorstand 1969

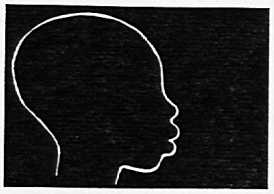
Präsident:	*Grütter Hansueli*, Sekundarlehrer, Erli 4, 3250 Lyss, Telefon 032 84 20 49
Vizepräsident:	*Kobel Markus*, Lehrer, Oberfeldstrasse 54, 3550 Langnau, Telefon 035 2 25 65
Sekretär:	*Beeri Jakob*, Turnlehrer, Schäfereistrasse 45, 3052 Zollikofen, Telefon 031 57 06 05
Kassier:	*Froidevaux Beat*, Seminarturnlehrer, Schnitterweg 5, 3604 Thun, Telefon 033 2 94 99
Beisitzer:	*Frau Meieli Dreier*, Turnlehrerin, Jurastrasse 27, 4900 Langenthal, Telefon 063 2 26 64
	Berberat Henri, Sekundarlehrer, Falbringen 43, 2500 Biel, Telefon 032 3 87 96
	Fankhauser Fritz, Kant. Turninspektor, Tulpenweg, 3176 Neuenegg, Telefon 031 94 17 20
	Reinmann Max, Seminarturnlehrer, Hofwil, 3053 Münchenbuchsee

[1]) Immer die Erstgenannten sind die Präsidenten

Farbiges Gestalten im Freien

Der bernische Verein für Handarbeit und Schulreform möchte Erziehern (und ihren Angehörigen) wieder einmal Gelegenheit geben, sich in einem Malkurs persönlich weiterzubilden. Er findet statt in der Woche vom 7. bis 12. Juli in Äschi ob Spiez.

Schon Meister Hodler und andere bekannte Schweizer haben sich von der schönen Berglandschaft hoch über dem Thunersee anregen lassen. Auch Sie, ob Anfänger oder fortgeschrittener Sonntagsmaler, werden begeistert sein. Die Gestaltungsmittel wählen Sie selber aus, zum Beispiel Tempera, Dispersion, Ölfarben, Caparol oder Lukrazyl. Der Unterricht wird Ihrem Können angepasst. Weiter sind vorgesehen ein Atelierbesuch bei einem Lehrer-Maler, Kunstbetrachtungen und Diskussionen. Der Kurs und ein Teil des Materials sind gratis. Unterkunft und Verpflegung kosten etwa 120 Franken. Melden Sie sich bitte sofort an, damit wir die Zimmer bestellen können und wissen, ob wir anschliessend einen zweiten Kurs durchführen müssen. Auskunft: *Rolf Oberhänsli, Zeichenlehrer*, Olivenweg 50, 3018 Bern, Telephon 031 56 79 60.



NYAFARU
SCHULHILFE
BLV

PC Bern 30–9163

1. Januar–31. März 1969

Konolfingen	1443.90
Bern	1388.40
Zollikofen	310.—
Seftigen	263.09 (!)
Interlaken	143.85
Niedersimmental	122.50
Trachselwald	99.—
Bienne–La Neuveville	74.—
Biel	50.—
Thun-Stadt	50.—
Burgdorf	35.—
Bolligen	23.50
Aarberg	20.—
Fraubrunnen	20.—
Köniz	10.—
Private	180.—
(Dr. B. Junker, Stettlen 150.–, H. Zuber, Zürich 30.–)	
Total	Fr. 4233.24

Herzlichen Dank! *U. L.*

Pour l'heure de la gymnastique

Matière d'enseignement 1969

Ne vous contentez pas de «diriger», mais participez *à la leçon!*

Les exercices ci-dessous doivent être considérés comme exemples pour l'enseignement de la gymnastique aux garçons, III^e degré.

Les exercices relatifs à l'éducation du mouvement et de la tenue comportent certaines prestations physiques sur lesquelles on mettra l'accent.

Lorsque le mouvement aura été correctement exécuté, il y aura lieu d'envisager sa répétition (par exemple: 16 fois). Pour parvenir à une perfection de travail, il faut compter environ un à deux trimestres.

Les exercices prévus ont pour objet de préserver la jeunesse de malformations et de déformations de la colonne vertébrale, – point sur lequel le corps enseignant, et naturellement les maitres de gymnastique, doivent veiller avec un sérieux tout particulier.

Comme par le passé, il est prévu un après-midi d'*instructions* pour les maitres du degré supérieur.

I. Education du mouvement et de la tenue

Après une mise en train vivante et variée[1]), laquelle aura pour but de réchauffer et de créer une saine atmosphère, les exercices suivants sont prévus:

1. Courir en essaim; au coup de sifflet (ou autre signal: tambourin, etc.), petit saut de course; le corps bien détendu, hanches portées haut en avant; idem avec pas de trois.

2. Station écartée: flexion du torse en avant avec mouvements de ressort, jambes tendues, oblique à droite – en avant – oblique à gauche, et redresser le torse, bras en haut (extension complète).

3. Couché sur le dos: élever lentement les jambes serrées, tendues, à la verticale; les abaisser, tendues, jusqu'à ras du sol, et les élever de nouveau; répéter jusqu'à 10 fois. (Renforcement de la musculature abdominale et dorsale.)

4. De la station (pieds largeur des hanches): 2 balancements asymétriques des bras; au 3^e temps, cercles asymétriques (le haut du corps droit; lors du cercle, la tête se lève et suit le mouvement des bras).

5. Deux pas courus en avant, saut pieds joints sur place et saut écarté jambes tendues. (Une bonne exécution permet de toucher les pieds avec les mains.) Développe l'agilité.

6. A l'espalier: suspension faciale au 2^e échelon supérieur; extension des jambes en arrière (jusqu'à 6 fois); à la dernière extension, rester dans la position cambrée 6 à 7 secondes; saut en arrière à la station. (Renforcement de la musculature dorsale.)

Où il n'y a pas de halle...: Position couchée faciale; soulever lentement le haut du corps (un camarade peut marcher délicatement sur les orteils de l'exécutant pour lui maintenir les pieds au sol); à la dernière élévation, tenir en position cambrée 6 à 7 secondes. – Variante: de la même position, tenir un ballon, bras tendus en avant; le lancer, en se redressant, au camarade qui, derrière, tient les pieds.

7. De la station: 2 sauts sur place avec ½ tour, puis ¾ de tour, finalement tour entier (le corps doit rester droit).

Remarques méthodologiques:

1. D'abord étudier la forme simple, initiale, ensuite la perfectionner pour atteindre la forme finale.

2. Les exercices 2 et 4 peuvent être d'abord détaillés. On atteindra la forme finale après une lente préparation progressive.

3. Les exercices 3 et 6 peuvent aussi constituer un entrainement par intervalles, par exemple: 5 élévations ou extensions – temps court de repos (environ 15 secondes) – nouvelle série de 5 exécutions; répéter plusieurs fois.

II. Etude de la forme

Principe

De la forme initiale à la forme finale correcte!

On constate que les formes initiales, acquises à l'âge de 9 à 12 ans, ne sont plus perfectionnées lors des examens de fin de scolarité ou d'entrée dans les écoles normales. soit à 15 ou 16 ans. Il manque à cet âge-là la forme finale, que l'on ne s'est souvent pas donné la peine de travailler,

Exemples pour étude de la forme

a) Saut de mouton

Les écoliers ont étudié la forme initiale du saut écarté en 5^e année. Cette forme doit être perfectionnée dans les années suivantes. Elle devient la partie essentielle pour atteindre à la perfection lors de la performance.

Exercices pour améliorer la forme:

1. Une maitrise sûre de l'appel des pieds joints: 3 pas d'élan, saut pieds joints, puis saut écarté. (Cet exercice peut être préparé dans l'éducation du mouvement et de la tenue, aussi avec l'aide d'un partenaire.)

2. Graduer la phase d'élan et le tempo.

3. Augmenter progressivement la distance du tremplin.

4. Améliorer la tenue de la jambe et du pied tendus:

- exercice assis-debout, pour parvenir à une extension complète de la musculature des jambes;
- saut sur place, écarté jambes tendues;
- saut en profondeur, depuis le mouton (le cheval ou le plinth);
- saut écarté jambes tendues, depuis l'engin.

5. Exiger de l'élève un atterrissage souple sur le sol.

6. Après une courte phase d'appui des bras, ceux-ci accompagnent le haut du corps.

7. Perfectionner la détente par de nombreux exercices de sautillés et de sauts, qui font partie de l'éducation du mouvement et de la tenue.

8. Placer dans la halle (sur le terrain) tous les agrès disponibles à 1 mètre de hauteur environ: avec un accompagnement musical approprié ou à l'aide du tambourin, faire courir 2 pas, saut pieds joints (appel) et saut d'appui en tendant les bras (sans passer l'obstacle), retour à la station et ressort. Changer d'agrès chaque fois. Insister jusqu'à ce que le rythme soit acquis.

[1]) Sortez de la traditionnelle «colonne par un», s'il vous plaît!

b) Gymnastique au sol

Forme finale d'une courte suite d'exercices: appui renversé – rouler en avant et sursaut avec ½ tour – rouler en arrière à la position à genoux (pour de bons élèves, rouler en arrière à l'appui renversé).

Etude:

- appui renversé avec partenaire – contre un mur – libre;
- rouler en avant et saut à la station (détente énergique); saut avec un $^1/_4$ de tour, puis ½ tour;
- rouler en arrière sur un plan incliné (banc accroché à l'espalier ou tapis sur un tremplin, etc.);
- de l'appui renversé, rouler en arrière avec aide (ne pas oublier le tapis!);
- exercer une seule liaison, par exemple:

1. rouler en avant – debout – rouler en arrière;
2. comme 1, mais détente pour sauter à la station (plus tard, avec ½ tour);
3. rouler en arrière à la station à genoux;
4. forme finale de l'enchaînement de toute la suite.

Cette étude de la forme fait partie de chaque leçon de gymnastique, dans chaque chapitre (étude du mouvement et de la tenue, agrès, athlétisme, jeux). Elle fait également partie de l'enseignement de la natation, du ski, du patinage. *Cette recherche de la perfection du mouvement aide à la formation du caractère de l'élève.*

III. Lutte contre les déformations du dos

Nous rencontrons toujours davantage, dans nos leçons de gymnastique, des jeunes gens et jeunes filles de 14 et 15 ans au bénéfice d'une dispense médicale de la pratique de la gymnastique. Ce problème est inquiétant. L'école n'a pas le droit de s'en désintéresser. Le corps enseignant doit prendre conscience de cette responsabilité en face d'un tel problème. Trop d'insouciance ou d'indifférence chez le corps enseignant fournit à la colonne vertébrale l'occasion de se déformer, de se fatiguer.

Réfléchissons un peu:

- au cours de l'année, nous laissons les élèves sauter d'un mouton, d'un cheval, d'un plinth des dizaines, des centaines de fois sans exiger une chute souple. Il s'ensuit chaque fois un affaissement de la colonne vertébrale;
- dans les exercices d'éducation du mouvement et de la tenue, nous laissons trop souvent les élèves en extension avec le dos creux, et même sur la pointe des pieds au lieu de les laisser sur toute la plante du pied (aussi néfaste que pour la femme qui chausse des souliers avec talons à aiguille!);
- tous les exercices avec un dos cambré sont à bannir, sauf s'ils sont suivis d'un exercice correctif tel que «la chenille», qui renforce et assouplit précisément la musculature dorsale.

Et maintenant, au travail: il est encore temps de lutter!

F. Fankhauser et *H. Girod*
inspecteurs cantonaux de gymnastique

Mitteilungen des Sekretariates

Einzug der Mitgliederbeiträge

Die Sektionskassiere des *BLV* werden ersucht, folgende Beiträge für das Sommersemester 1969 zu erheben:

a) Zentralkasse

1. Zentralkasse (inkl. Prämie für die Haftpflichtversicherung)	Fr. 24.50
2. Abonnementsgebühr für das Berner Schulblatt mit SLZ und «Schulpraxis»	Fr. 16.50
3. Schweizerischer Lehrerverein (inkl. Beitrag an den Hilfsfonds)	Fr. 4.50
	Fr. 45.50

b) Prämien für die Stellvertretungskasse

1. *Sektion Bern-Stadt*	
für Primarlehrer	Fr. 32.—
für Primarlehrerinnen	Fr. 42.—
2. *Sektion Biel-Stadt:*	
für Primarlehrer	Fr. 41.—
für Primarlehrerinnen	Fr. 43.—
3. *Übrige Sektionen:*	
für Primarlehrer	Fr. 10.—
für Primarlehrerinnen	Fr. 24.—
4. *für Gewerbelehrer:* 50% Zuschlag	
5. *für Haushaltungslehrerinnen*	Fr. 12.—

Communications du Secrétariat

Prélèvement des cotisations

Les caissiers de section de la *SIB* sont priés de prélever les cotisation suivantes (semestre d'été 1969):

a) Caisse centrale

1. Caisse centrale (y compris la prime pour l'assurance en responsabilité civile)	Fr. 24.50
2. Abonnement à l'«Ecole bernoise»/SLZ et à l'«Educateur»	Fr. 16.50
3. Schweiz. Lehrerverein/ASE (y compris le Fonds de secours)	Fr. 4.50
	Fr. 45.50
5. Société pédagogique romande	Fr. 4.—
6. Société pédagogique jurassienne (cotisation ordinaire)	Fr. 4.—
	Fr. 53.50

b) Primes pour la caisse de remplacement

1. *Section de Berne-Ville:*	
Maîtres primaires	Fr. 32.—
Maîtresses primaires	Fr. 42.—
2. *Section de Bienne-Ville:*	
Maîtres primaires	Fr. 41.—
Maîtresses primaires	Fr. 43.—
3. *Autres sections:*	
Maîtres primaires	Fr. 10.—
Maîtresses primaires	Fr. 24.—
4. *Maîtres aux écoles professionnelles:* suppl. de 50%	
5. *Maîtresses ménagères*	Fr. 12.—

Die Sektionskassiere des *BMV* werden ersucht, folgende Beiträge für das Sommersemester 1969 zu erheben:

1. Zentralkasse (inkl. Prämie für die Haftpflichtversicherung)	Fr. 24.50
2. Abonnementsgebühr für das Berner Schulblatt mit SLZ und «Schulpraxis»	Fr. 16.50
3. Schweizerischer Lehrerverein (inkl. Beitrag an den Hilfsfonds)	Fr. 4.50
4. Bernischer Mittellehrerverein	Fr. 4.—
	Fr. 49.50

Die Kassiere sind gebeten, uns die Beiträge *unbedingt bis 25. Juni 1969* auf Postcheckkonto 30 – 107 zu überweisen.

Die Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung BLV und BMV werden ausdrücklich vorbehalten. Sollten sie andere Ansätze beschliessen, so würden die Korrekturen in Wintersemester erfolgen.

Sekretariat BLV

Les caissiers de section de la *SBMEM* sont priés de prélever les cotisations suivantes (semestre d'été 1969):

1. Caisse centrale (y compris la prime pour l'assurance en responsabilité civile)	Fr. 24.50
2. Abonnement à l'«Ecole bernoise»/SLZ et à l'«Educateur»	Fr. 16.50
3. Schweiz. Lehrerverein/ASE (y compris le Fonds de secours)	Fr. 4.50
4. SBMEM	Fr. 4.—
	Fr. 49.50
6. Société pédagogique romande	Fr. 4.—
7. Société pédagogique jurassienne (cotisation ordinaire)	Fr. 4.—
	Fr. 57.50

Les caissiers sont priés de nous faire parvenir le montant des cotisations encaissées *au plus tard jusqu'au 25 juin 1969* (compte de chèques postaux 30 – 107).

Nous réservons expressément les décisions des Assemblées des délégués SIB et SBMEM. Si elles devaient fixer d'autres montants, les différences seraient mises en compte lors de l'encaissement du semestre d'hiver.

Secrétariat de la SIB

An die Abonnenten des Berner Schulblattes, der Schweizerischen Lehrerzeitung und der Schulpraxis

(ohne die Vollmitglieder des BLV)

Das Abonnement beträgt für das Schuljahr 1969/70 (1. April 1969 bis 31. März 1970):

1. *Für Nichtmitglieder*	
SLZ und Berner Schulblatt allein	Fr. 30.—
Schulpraxis allein	Fr. 13.50
Beides zusammen	Fr. 38.—
2. *Für Pensionierte und stellenlose Lehrkräfte*	
SLZ und Berner Schulblatt allein	Fr. 16.50
Schulpraxis allein	Fr. 9.50
Beides zusammen	Fr. 19.—
3. *Für Kindergärtnerinnen und nicht vollamtliche Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen* (Mitgliederpreise)	
SLZ und Berner Schulblatt allein	Fr. 23.50
Schulpraxis allein	Fr. 10.50
Beides zusammen	Fr. 33.—

Diese Beträge werden vom 26. Mai an mittels Nachnahme eingezogen. Nichtmitglieder, Stellenlose und Pensionierte, die ihren Beitrag *bis 26 Mai 1969* ohne weitere Aufforderung auf unser Postcheckkonto 30 – 107 einzahlen, nehmen uns Arbeit ab und sind berechtigt, Fr. –.50 von diesen Ansätzen abzuziehen. Wir bitten Sie, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und danken Ihnen im voraus dafür.

Wer das Abonnement *nicht erneuern* will, ist gebeten, es uns sofort zu *melden*.

NB. Die Mitglieder mit voller Beitragspflicht (einschl. *vollamtliche* Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen) bezahlen den Abonnementsbetrag mit den Mitgliederbeiträgen semesterweise an die Sektionskassiere; obige Aufforderung gilt also nicht für sie.

Das Sekretariat des Bernischen Lehrervereins

Aux abonnés de l'«Ecole bernoise» et de la «Schweizerische Lehrerzeitung»

(ne concerne pas les sociétaires)

Pour l'année 1969/70 (1er avril 1969 au 31 mars 1970) l'abonnement s'élève à:

1. *Pour les non-membres*	Fr. 30.—
2. *Pour les maîtres et maîtresses retraités et sans place*	Fr. 16.50
3. *Pour les jardinières d'enfants ainsi que les maîtresses d'ouvrages et les maîtresses ménagères à horaire réduit* (prix de membres)	Fr. 23.50

Les montants non payés seront pris en remboursement dès le 26 mai 1969. Les non-membres ainsi que les maîtres et maîtresses retraités et sans place qui verseront leur cotisation *jusqu'au 26 mai 1969* à notre compte de chèques postaux 30 – 107 nous faciliteront notre travail et pourront, par conséquent, déduire 50 ct. des montants indiqués. Qu'ils veuillent bien profiter de cette possibilité; nous leur disons d'avance merci.

Celui qui ne désire plus s'abonner à l'«Ecole bernoise» est prié d'en *aviser* immédiatement le Secrétariat de la SIB.

N. B. Les sociétaires à pleins droits (y compris les maîtresses d'ouvrages et les maîtresses ménagères à *horaire complet*) paient le prix d'abonnement avec les autres cotisations, par semestre, aux caissiers de section. Cet avis ne les concerne donc pas.

Le Secrétariat de la Société des instituteurs bernois

Vereinsanzeigen – Convocations

Einsendungen für die Vereinsanzeigen in Nr. 21 müssen spätestens bis *Freitag, 16. Mai, 7 Uhr* (schriftlich) in der Buchdruckerei Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern, sein. Dieselbe Veranstaltung darf nur einmal angezeigt werden.

Offizieller Teil – Partie officielle

Assemblée de la Caisse d'assurance du corps enseignant bernois. Section de Porrentruy. Jeudi 29 mai, à 16.00, classe d'application du séminaire, à Porrentruy. Ordre du jour: 1. Elections statutaires; 2. Divers.

Caisse d'assurance des instituteurs bernois, district de Courtelary. Convocation de l'Assemblée de district: mardi 13 mai à 17 h., au Buffet de la Gare, St-Imier. Tractanda: Nomination du Comité de district et des représentants à l'Assemblée des délégués, par suite d'expiration de mandat.

Nichtoffizieller Teil – Partie non officielle

Sektion Burgdorf des Lehrerinnenvereins. Hauptversammlung: Freitag, 16. Mai, 14.00 im Restaurant Warteck, 1. Stock, Bahnhofstrasse, Burgdorf. 1. Die statutarischen Geschäfte; 2. (14.30) Frl. Martha Beck, Übungslehrerin in Bern singt mit uns Kinderlieder; 3. Zvieri. Gäste willkommen.

Lehrergesangverein Konolfingen. Probe: Dienstag, 13. Mai, 16.30 im Sekundarschulhaus Konolfingen.

Seeländischer Lehrergesangverein. Unter der Leitung von Prof. Martin Flämig proben wir jeweils Dienstag, 16.45 im Singsaal des Kirchenfeldschulhauses in Lyss.

Lehrerturnverein Burgdorf. Turnhallen Gsteighof, Montag, 12. Mai, 17.30, Lektion Laufschulung; 18.00 Korbball, Volleyball.

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telephon 031 56 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunngasse 16, 3011 Bern, Telephon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, Lehrer, 3074 Muri bei Bern, Breichtenstrasse 13, Telephon 031 52 16 14.

Insertionspreis: 50 Rp. die einspaltige Millimeterzeile.

Annoncenregie: Orell Füssli-Annoncen AG, 3001 Bern, Zeughausgasse 14, Telephon 031 22 21 91, und übrige Filialen.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Francis Bourquin, 5, chemin des Vignes, 2500 Bienne, tél. 032 2 62 54.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la SEB, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Annonces: prix pour la ligne d'un millimètre, une colonne 50 ct.

Régie des annonces: Orell Füssli-Annonces S. A., 3001 Berne, Zeughausgasse 14, téléphone 031 22 21 91, et autres succursales.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne.

Ferien Reisen

Chemin de fer
Yverdon—
Sainte-Croix

Wir organisieren gerne
und gratis
eine perfekte Schulreise

Eine Postkarte genügt
oder
Telefon 024 2 62 15

Yverdon

Bahn und
Berghaus
eröffnen
am 3. Mai

2362 m

NIESEN

Schulblattinserate haben Erfolg

Buchhandlung
Hanns Stauffacher
Bern
Neuengasse 25
Telefon
031 221424

Für alle Bücher
in
jeder Sprache

Inserieren
lohnt sich!

Öffentliche Tagung

Übergewicht und Ernährung

Freitag, den 30. Mai 1969

10.30–12.00
und 14.00–16.00 Uhr

Kongresshaus Biel

Eintritt frei

Ausführliches Programm
und Schriftenverzeichnis
durch

Schweizerische
Vereinigung für Ernährung
Postfach, 3000 Bern 9
Telefon 031 23 12 33

Kantonales Haushaltungslehrerinnenseminar Bern

Infolge Rücktrittes
der bisherigen
Stelleninhaberinnen
werden auf 1. Oktober 1969
folgende Stellen
zur Wiederbesetzung
ausgeschrieben:

Lehrerin für Handarbeiten

vollamtliche, wenn
möglich interne Stelle

Fachgebiete: Stricken,
Häkeln, Basteln, Weben,
Textilkunde
Einführung
in die Unterrichtspraxis
der genannten Fächer
Tragbare
Internatspflichten

Lehrerin für Handarbeiten

vollamtliche, externe Stelle

Fachgebiete: Nähen,
Flicken, Sticken
Einführung
in die Unterrichtspraxis
der genannten Fächer
Führung
von Übungsklassen

Erfordernisse:
Patent als
Handarbeitslehrerin,
wenn möglich auch
als Haushaltungslehrerin;
Lehrpraxis

Besoldung nach Dekret

Nähere Auskünfte erteilt
die Direktion des
Seminars, Weltistrasse 40,
3000 Bern, Tel. 031 44 43 46

Anmeldungen mit den
nötigen Ausweisen über
Bildungsgang und
bisherige Tätigkeit sind
der unterzeichnenden
Direktion bis 31. Mai 1969
einzureichen

Erziehungsdirektion
des Kantons Bern
Münsterplatz 3a,
3000 Bern

caspar kunz
ROYAL PIANO

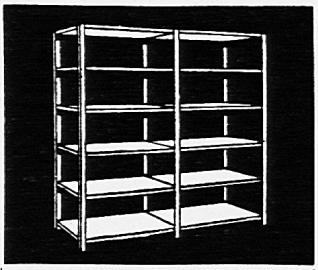
Wenn
ein gutes u. preiswertes
Instrument
dann vom
Klavierfachgeschäft

Klaviere
Flügel, Orgeln, Cembali.
Nur beste Weltmarken!
Sehr günstige Occasion-Klaviere schon ab Fr. 700.– kreuzsaitig, mit mehrjähriger Garantie!
Stimmungen und Reparaturen. Eigener handwerklicher Klavierbau.

BERN
Herzogstrasse 16
Breitenrainplatz
Telefon 031 41 51 41
Tel. ab 19.00 Uhr
031 58 32 08

THUN
Hofstettenstrasse 37
(beim Kursaal)
Telefon 033 3 55 34

Gestelle + Schränke



Gestell 205/182/30 cm/B,
Fr. 151.40
Schrank 105/202/38,5 cm,
ab Werk Fr. 288.–
Viele weitere Normgrössen
in Holz, zerleg-, verstell-,
kombinierbar. Für Archiv,
Büro, Lager, Bücher.

A. Aebi Gestellbau
Zieglerstrasse 37, Bern
Telefon 031 25 63 51

Stellenausschreibung

Im staatlichen Mädchenerziehungsheim Brüttelen
ist die Stelle einer
vollamtlichen

Arbeitslehrerin

zu besetzen.

Besoldung nach Dekret

Amtsantritt:
1. Oktober 1969

Anmeldetermin:
20. Juni 1969

Anmeldestelle:
kantonales Fürsorgeinspektorat,
Herrengasse 22, 3011 Bern

Bern, den 30. April 1969

Die Werkstätten für
neuzeitliche
Wohnungseinrichtungen

Besuchen Sie unsere
Wohnausstellung in Worb
mit 40 Musterzimmern

Schwaller Möbel
MÖBELFABRIK WORB E. Schwaller AG

H. KÄSTLI + CO. Storenfabrik
Rolladen KÄSTLI Storen
3000 Bern 15
031 413344
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Rolladen
Verdunkelungsanlagen
Reparatur-Service